

# Jenseits der Geschlechtergrenzen



**Vorträge im  
Wintersemester 2016/17**

**mittwochs 19 bis 21 Uhr**

**Von-Melle-Park 5  
Raum 0079**



Arbeitsstelle für  
wissenschaftliche  
Weiterbildung



Die Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ setzt sich mit (hetero-)sexistischen, gesellschaftlichen, aber auch in der Wissenschaft (re)produzierten Hierarchisierungen, Normierungen und Ausgrenzungen auseinander. Dementsprechend geht es dabei nicht nur um queere Theorie und Forschung, sondern auch um Möglichkeiten des politischen Handelns. In unserer Reihe ist gerade die Beschäftigung mit der Simultaneität und Verschränkung gesellschaftlicher Herrschaftsverhältnisse stärker in den Vordergrund gerückt.

Themen wie Rassismus und Dis/ability spielen deshalb für unseren Begriff einer queeren Vorlesungsreihe eine große Rolle. Gerne laden wir auch Aktivist\*innen und Künstler\*innen ein, um den Blick über den Uni-Horizont hinaus zu erweitern.

Die Vorlesungsreihe bietet ein breites und interdisziplinäres Spektrum an Themen und richtet sich ausdrücklich auch an außeruniversitäre Zuhörer\*innen.

In diesem Heft finden sich Kurzbeschreibungen zu den vielfältigen und spannenden Beiträgen des Wintersemesters 2016/17.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und vor allem vor Ort!

„Jenseits der Geschlechtergrenzen“ wird organisiert von der AG Queer Studies. Aktuelles und Ankündigungen auf unserem Blog unter <http://agqueerstudies.de/>

Kontakt zu uns:  
[queer.aghh@gmx.de](mailto:queer.aghh@gmx.de)

## **„JENSEITS DER GESCHLECHTERGRENZEN“ IM RADIO UND ALS PODCAST**

Seit Mai 2005 hat die AG Queer Studies eine eigene Radiosendung beim Freien Sender Kombinat (FSK) in Hamburg. Wir senden an jedem ersten und dritten Montag im Monat jeweils von 14 Uhr bis 15.30 Uhr Vorträge aus der Reihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“.

FSK ist zu empfangen über Antenne auf 93,0 MHz, im Kabelnetz bei 101,4 MHz (im südlichen Schleswig-Holstein: 105,7 MHz) und als Stream auf <http://fsk-hh.org/livestream>.

Die Ankündigungen zu den jeweiligen nächsten Sendungen findet ihr im FSK Transmitter, dem Programmheft des FSK, und auf unserer Website <http://www.agqueerstudies.de>.

In unserem Podcast, der über die Website zu beziehen ist, bieten wir außerdem Vortragsmitschnitte der vergangenen Semester zum Download an.

26.10.2016

### **Fragmente aus dem queersten Aufstand – Zinelesung**

zine.napse ist ein neues Zine über\_ setzendes Kollektiv aus Münster

Totalität? Queer-werden? Nihilismus? Überwilde Lesung mit dem dunkel schimmernden Zine.napse-Kollektiv aus Münster.

02.11.2016

### **Raum einnehmen: Dicke Ermächtigungsstrategien**

Hengameh Yaghoobifarah, Medienkulturwissenschaftlerin, Aktivistin, Autorin und Redakteurin beim Missy Magazine, Berlin

Fat-Shaming und Dickenfeindlichkeit sind bestehende Diskriminierungsformen, die sich über viele Bereiche ausdehnen und dennoch kaum benannt werden. Durch neue Ressourcen wie Blogs, Kunstprojekte oder Bücher entstehen Grundlagen für eine Thematisierung, es entstehen Diskurse. Aber wie sieht es in der Praxis aus? Wie können dicke\_fette Personen sich in einer dickenfeindlichen Gesellschaft ermächtigen und wie können normschlanke Kompliz\_innen unterstützen?

09.11.2016

### **LGBTQI\*-Geflüchtete in Hamburg**

InitiativGruppe Queer Refugees Support Hamburg

Activists from the Queer Refugees Support group will talk about their work in Hamburg and their networking with other supporting groups in other german cities. Some of these activists experienced flight and some did not.

»Queer Refugees Support Hamburg« is an open action group founded by queer people in Hamburg primarily to support queer refugees. Other queer immigrants – whether documented or not – are also welcome to contact the group. This self-organised group met for the first time in September 2015. Its members include white people and PoC, different passport-holders and cis- and transgendered individuals.

*The event will be held in English. Translations into Arabic, Farsi and German are possible.*

Aktivist\_innen mit und ohne Fluchterfahrung der InitiativGruppe Queer Refugees Support Hamburg berichten von ihrer Arbeit vor Ort in Hamburg und wie sie mit Gruppen in anderen Städten zusammenarbeiten, die ähnlichen Support anbieten.

»Queer Refugees Support Hamburg« ist eine offene Initiativgruppe von queeren Menschen in Hamburg, die sich in erster Linie für die Unterstützung von queeren Geflüchteten einsetzt. Andere queere Migrant\_innen – seien sie dokumentiert oder undokumentiert – können sich auch an die Gruppe wenden. Die Initiativgruppe ist im September 2015 entstanden und engagiert sich selbstorganisiert. An der Initiativgruppe beteiligen sich weiße und PoC, Menschen mit unterschiedlichen Pässen sowie cis- und Trans\*Menschen.

*Die Sprache der Veranstaltung ist englisch, Übersetzungen ins Arabische, Deutsche und in Farsi sind möglich.*

16.11.2016

### **Das „andere“ zur hegemonialen Männlichkeit?**

Sophie Ruby, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

Wie ist Anderes zu traditionellen Männlichkeitskonzepten möglich? Sophie Ruby wird unter der Fokussierung auf diese Frage einen einführenden Überblick zu theoretischen Konzepten und empirischen Ergebnissen der Männlichkeitssoziologie geben. Es werden theoretische Kritiken und Weiterentwicklungen diskutiert, empirische Forschungsergebnisse, aber auch praktisch-politische Fragen nach der Entwicklung und Umsetzung emanzipatorischer Praxis hinsichtlich der Kategorie Geschlecht.

23.11.2016

### **Feminismus in Deutschland, 2016. Ein Einwanderungsland.**

Kübra Gümüşay, Autorin & Aktivistin

Wie muss der Feminismus in einer multikulturellen, multiethnischen, pluralen Gesellschaft aussehen? Welches sind die Probleme und Hürden heute – und was sind die Herausforderungen der Zukunft? In ihrem Vortrag beschäftigt sich Kübra Gümüşay mit dem Ideal des intersektionalen Feminismus und seiner Umsetzung.

30.11.2016

### **Über Vergewaltigung sprechen: Eine Debattengeschichte**

Dr. Mithu Melanie Sanyal, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin, Düsseldorf

Die Silvesternacht 2015/16 in Köln, Gina-Lisa Lohfink, die Änderung des Sexualstrafrechts – über Vergewaltigung und sexuelle Grenzüberschreitungen wird wieder einmal heftig diskutiert. Was heißt Nein heißt Nein? Was heißt Ja heißt Ja? Woher wissen wir, was wir über Vergewaltigung wissen? Und wäre es an der Zeit, dieses Wissen neu zu überdenken?

Im Vergewaltigungsdiskurs gibt es nur zwei Geschlechter: Opfer und Täter. In keinem anderen Bereich wird so gnadenlos gegendert wie bei dem Thema Vergewaltigung. Dass dies kein Zufall ist, sondern das Ergebnis von Debatten, die wir zwar nicht mehr kennen, die aber maßgebliche Auswirkungen darauf haben, wie wir über Vergewaltigung denken und sprechen. Die Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal macht diese unsichtbaren Debatten sichtbar: von Aristoteles bis #ausnahmslos. Ihre Debattengeschichte „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens“ ist gerade in der Edition Nautilus erschienen.

14.12.2016

### **Homofreudlichkeit im Rechtspopulismus – Gibt's das?!**

Patrick Wielowiejski, Doktorand am Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin

Rechtspopulistische Parteien in Westeuropa beginnen zunehmend, als Verteidigerinnen liberaler „westlicher Werte“ aufzutreten, wie zum Beispiel für die Akzeptanz von Homosexualität. Dieser Diskurs stellt einen historischen Bruch dar: Homosexuelle als „Andere“ gelten traditionell als schädlich für das Wohl der Nation und sind folglich von rechten Parteien eher attackiert anstatt umworben worden.

Mein Vortrag nimmt diese Beobachtung zum Ausgangspunkt für folgende Fragen: Wie wird die Akzeptanz von Homosexuellen in rechtspopulistischen Parteien diskutiert, begründet und in national eingefärbte Selbstbilder eingebunden? Wie und warum wird der Neonationalismus im Gegensatz zum traditionellen Nationalismus – zumindest potenziell – offen für Schwule und Lesben? Und was sagen die Queer Studies dazu?

11.01.2017

### **Queer meets Dis\_Ability (Radiofeature)**

Nic Meyer

Nach einer kurzen Einführung wird das Feature „Queer\_DisAbility Aktivismus“ (von Jann Münte und Nic Meyer 2016) präsentiert. Aktivist\_innen, die sich an der Schnittstelle von **Queerness und Dis\_Ability bewegen**, erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen sowie von ihren gender\_ungehorsamen und kritisch ableistischen Interventionen in politischen ebenso wie in alltäglichen Zusammenhängen. Im Anschluss an das Gehörte wird es Zeit für Fragen und Diskussion geben.

*Triggerwarnung! In dem Hörstück findet sexualisierte Gewalt explizit Erwähnung. Die Präsentation und Diskussion findet in deutscher Lautsprache statt.*

*Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) statt und wird schriftgedolmetscht.*

18.01.2017

### **Cooler Männer – verspannte Frauen. Zur Kritik heterosexueller Paarökonomien**

Dr. Sarah Speck, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Anhand der Ergebnisse einer Studie zu heterosexuellen Paaren, in denen die Frauen das Haupteinkommen verdienen, geht der Vortrag dem Wandel von Geschlechterverhältnissen nach. Wie ändern sich Männlichkeiten und Weiblichkeiten vor dem Hintergrund prekarierteter Arbeitswelten? Was passiert, wenn immer mehr Frauen das Familieneinkommen sichern, weil auch männliche Berufsbiographien zunehmend unsicher werden? Der Vortrag möchte die gegenwärtige Diskussion des Zusammen-

hang von Ökonomie und Geschlecht durch eine spezifische Perspektive auf die Ökonomien und Aushandlungsprozesse des Alltags ergänzen. Dabei werden unterschiedliche Milieus betrachtet und sowohl manifeste als auch latente Dimensionen in der (Neu-)Verhandlung von Arbeitsteilung und Geschlechterarrangements in den Blick genommen. Ein detaillierter Blick ins ‚Private‘ offenbart, dass zentrale Gründe für die Aufrechterhaltung der Geschlechterordnung nicht nur in Männlichkeits- und Weiblichkeitsnormen liegen, sondern mitunter auch in der Vorstellung von Geschlechteregalität selbst.

03.02.2017 (*findet abweichend an einem **Freitag** im Philosophenturm, **Von-Melle-Park 6, Hörsaal C** statt!*)

**Oberflächlich betrachtet ...**

**... baden Sie gerade Ihre Hände darin.**

**Das Vlotless-Paradigma: dark matters.**

Blessless Mahoney, Dekanin der Eberhardt-Anbau-Scheibenschwenkflug-Universität, Brake an der Weser und

Didine van der Platenvlotbrug, Pröpstin der Elsa-Sophia-von-Kamphoevener-Fernuniversität, Katzen-Ellenbogen

Kommunikation ist kein Ponyhof, so ließe sich der aktuelle Vortrag der beiden Professorinnen der Beredsamkeit atmosphärisch zusammenfassen, wenn da nicht die ebenen, gerauten, glänzenden, glatten, matten, porösen, spezifisch-strahlenden Oberflächlichkeiten des Daseins / des So-Seins wären.

Es gilt also philosophische Oberflächenspannung zu erzeugen, um die Fassade von der Hülle zu scheiden und den Überzug von der Schale zu sprengen!

Wer in diesen postpostmodernen Zeiten nicht am Ende als Schnabelkerfe, Pfuhschnepfe oder gar Schlammtreter enden will, muss sich dem Dunklen Wasserläufer stellen!

Kurz: Realität hat nicht immer mit der inneren Top-down-Bottom-up-Modellierung zu tun.

Die konzentrierte Vlotless Paradigma Formel mit hoher Adrettlösekraft sorgt für strahlend sauberes Gewirr und ist dabei sanft zu den Lenden. Die dermatologisch getestete Formel weist eine gute Hirnverträglichkeit auf.

Koordination:  
Prof. Dr. Marianne Pieper, Hamburg,  
organisiert von der AG Queer Studies, Hamburg

Mit besonderem Dank an das



## **Jenseits der Geschlechtergrenzen**

MITTWOCHS, 19 – 21 Uhr, Raum 0079 im Von-Melle-Park 5

- 26.10. **Fragmente aus dem queersten Aufstand – Zinelesung**  
zine.napse ist ein neues Zine über\_ setzendes Kollektiv aus Münster
- 02.11. **Raum einnehmen: Dicke Ermächtigungsstrategien**  
Hengameh Yaghoobifarah, Medienkulturwissenschaftlerin, Aktivistin, Autorin und Redakteurin beim Missy Magazine, Berlin
- 09.11. **LGBTQI\*-Geflüchtete in Hamburg**  
InitiativGruppe Queer Refugees Support Hamburg
- 16.11. **Das „andere“ zur hegemonialen Männlichkeit?**  
Sophie Ruby, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität, Jena
- 23.11. **Feminismus in Deutschland, 2016. Ein Einwanderungsland.**  
Kübra Gümüşay, Autorin & Aktivistin
- 30.11. **Über Vergewaltigung sprechen: Eine Debattengeschichte**  
Dr. Mithu Melanie Sanyal, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin, Düsseldorf
- 14.12. **Homofreudlichkeit im Rechtspopulismus – Gibt's das?!**  
Patrick Wielowiejski, Doktorand am Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin
- 11.01. **Queer meets Dis\_Ability (Radiofeature)**  
Nic Meyer
- 18.01. **Cooler Männer – verspannte Frauen. Zur Kritik heterosexueller Paarökonomien**  
Dr. Sarah Speck, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main
- 03.02. **Oberflächlich betrachtet ... baden Sie gerade Ihre Hände darin. Das Vlotless-Paradigma: dark matters.**  
Blessless Mahoney, Dekanin der Eberhardt-Anbau-Scheibenschwenkflug-Universität, Brake an der Weser, und Didine van der Platenvlotbrug, Pröpstin der Elsa-Sophia-von-Kamphoevener-Fernuniversität, Katzen-Ellenbogen  
***abweichend an einem Freitag im Philturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal C***